



Absender: _____

An den
Bundesumweltminister
Herrn Sigmar Gabriel
Bundesumweltministerium
11055 Berlin
Fax: (030) 18 305 2046

Ort, Datum

Sehr geehrter Herr Gabriel,

in weniger als hundert Tagen soll in Kopenhagen ein weltweites Abkommen über die Begrenzung des Klimawandels und die Bewältigung seiner Folgen verabschiedet werden. Dazu müssen vor allem die reichen Industrieländer in den nächsten Wochen ausreichend politischen Willen signalisieren, ihren fairen Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten. Nur dann lassen sich die schlimmsten Szenarien des Klimawandels, der bereits jetzt die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen in den Entwicklungsländern bedroht, noch verhindern.

Sie reisen in den nächsten Tagen nach New York, um dort auf dem UN-Klimagipfel am 22. September die Bundesregierung zu vertreten. Staats- und Regierungschefs sowie Minister aus über 100 Staaten werden auf dem Gipfel versuchen, die Verhandlungen für das Klimaabkommen voranzubringen. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, um Deutschlands Bereitschaft zu signalisieren, seiner Verantwortung für das Verursachen des Klimawandels gerecht zu werden. Insbesondere bitte ich Sie, in New York für die folgenden Punkte einzutreten:

- Das Abkommen von Kopenhagen muss sicherstellen, dass der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau begrenzt wird – dafür müssen die globalen Emissionen ab 2015 sinken.
- Die Industrieländer müssen sich verbindlich verpflichten, bis 2020 den Ausstoß von Treibhausgasen um mindestens 40% gegenüber dem Niveau von 1990 zu senken.
- Die Industrieländer müssen den Klimaschutz in den Entwicklungsländern mit finanziellen Mitteln unterstützen, die bis 2020 auf etwa 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr anwachsen – nicht als Entwicklungshilfe, sondern als Teil der Gesamtverantwortung der reichen Industrieländer beim weltweiten Klimaschutz.
- Die Menschen in den Entwicklungsländern benötigen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels mindestens weitere 50 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Auch diese Mittel sind von den Industrieländern bereitzustellen – als Ausgleich für das Verursachen des Klimawandels. Deshalb dürfen diese Mittel auch nicht auf das 0,7%-Ziel für die Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) angerechnet werden.

Ich hoffe sehr, dass Sie diese wesentlichen Eckpfeiler eines ehrgeizigen und gerechten globalen Klimaabkommens in Ihren Redebeiträgen auf dem UN-Gipfel berücksichtigen werden.

Mit freundlichen Grüßen
